

## Die Pfreimd

ist neben der Schwarzach der größte östliche Nebenfluss der Naab. Das malerische Tal ist in vielen Abschnitten noch sehr naturnah ausgeprägt. Besonders im Ober- und im Unterlauf zeigt die Pfreimd noch weitgehend ihre Ursprünglichkeit. Aufgrund ihrer Vielfalt an Lebensräumen und des außergewöhnlichen Artenreichtums wurde die Pfreimd als Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes "Natura 2000" ausgewiesen. Besonders interessant ist die Fischfauna, vor allem seltene Kleinfische wie der Schneider oder die Mühlkoppe. Aber auch das Bachneunauge und Bachmuscheln sind hier noch zu finden.



Die **Grüne Keiljungfer** (Bild: G. Knipfer), eine stark bedrohte, anspruchsvolle Libellenart, lebt an der Pfreimd.

## Die Trausnitzer Talsperre

ist ein sogenanntes Laufwasserkraftwerk und produziert seit 1955 Strom. Zur Kraftwerksgruppe gehören noch die Kainzmühlsperre weiter im Norden, das Hochspeicherbecken Rabenleite nordöstlich von Trausnitz sowie die beiden Pumpspeicherkraftwerke Reisach und Tanzmühle an der Pfreimd.

## Die steilen Felshänge im Pfreimdtal

wurden bis in die 1970er Jahre von den ortsansässigen Familien mit Ziegen beweidet. Die Hänge waren damals vollständig offen, fast ohne Baum- und Strauchbewuchs. Dadurch entwickelten sich wertvolle Silikatmagerrasen auf saurem Gestein. Als sich die Einkommensverhältnisse der Bevölkerung zunehmend verbesserten, wurde die Ziegenbeweidung nach und nach aufgegeben. Die Hänge verbuschten oder wurden zu Wald. Freie Felshänge stellen aus heutiger Sicht einen wertvollen Lebensraum für eine Vielzahl an seltenen und gefährdeten Pflanzen- und Tierarten dar. Durch Landschaftspflege-maßnahmen werden ehemalige Magerrasen entbuscht und mit Beweidung offen gehalten.



Quelle: pixabay

Die **Feldgrille** war früher weit verbreitet und kommt heute nur noch auf Magerrasen wie im Pfreimdtal vor.



**Herausgeber:**  
Landkreis Schwandorf, Wackersdorfer Str. 80, 92421 Schwandorf, 09431/471-0  
**Gestaltung, Layout und Titelbild:**  
Markus Kurz, Verein Naturpark Oberpfälzer Wald e.V., Schwandorf  
**Text und Karte:**  
Landschaftsarchitekturbüro Gottfried Blank, Pfreimd  
**Weitere Infos:**  
[www.trausnitz.de](http://www.trausnitz.de) (Druck: 10/2018)

Naturerlebnispfad

## Rittersteig in Trausnitz

"Ritter - Wasser - Natur"



**Liebe Besucherinnen und Besucher,**  
entlang der Südhänge des Pfreimdtals zu Füßen des Burgbergs in Trausnitz liegt auf versteckten Pfaden der Rittersteig. Auf dem etwa 15-minütigen Fußweg warten Infotafeln mit Audiobeiträgen über die Burg und die Umgebung auf ihre Entdeckung!



Bild: Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald

Blick auf die Burg Trausnitz und das Pfreimdtal

### Auf dem Rittersteig

erfährt man Wissenswertes über besondere Trockenlebensräume entlang der Hänge, über seltene Tier- und Pflanzenarten des Pfreimdtals, wie ein Wasserkraftwerk funktioniert, warum es eine Versöhnungskapelle in Trausnitz gibt und was diese Kapelle mit dem Adligen zu tun hat, der im Burgturm fast drei Jahre versteckt gefangengehalten wurde.

### An fünf Infotafeln

wartet jeweils ein kurzer Hörtext, der mit einem QR-Code-Scanner auf dem Smartphone abrufbar ist. So kann man spannenden Erzählungen oder Zeitzeugen zuhören, die noch das eine oder andere Geheimnis über die Burg, das Kraftwerk oder den Fluss Pfreimd verraten.



Quelle: Digitale Ortskarte © 2018 Bayerische Vermessungsverwaltung



Bild: Tourismuszentrum Oberpfälzer Wald

Saxenturm, Versöhnungskapelle, Kirche St. Joseph

### Die Burg Trausnitz

wurde im 12. Jahrhundert erbaut, der Saxenturm bereits 794 und die Versöhnungskapelle 1325. Die besondere Bedeutung von Trausnitz liegt im Streit um die deutsche Königskrone zwischen Ludwig dem Bayern und Friedrich dem Schönen begründet. Nach der letzten Ritterschlacht ohne Feuerwaffen bei Mühldorf am 28. September 1322 wurde der unterlegene Friedrich von Ludwig gefangen genommen und auf der abgelegenen "Burg Trausnitz im Thale" 3 Jahre in Haft gehalten.